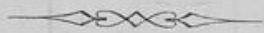


1. Gegenstände und Stundenzahl nach den Klassen

Klasse	Deutsch	Mathematik	Naturgeschichte	Geographie	Historie	Arbeitslehre	Handwerk	Musik	Bildung	Religion	Sport	sonstige
--------	---------	------------	-----------------	------------	----------	--------------	----------	-------	---------	----------	-------	----------

Schulnachrichten.



Klasse	Deutsch	Mathematik	Naturgeschichte	Geographie	Historie	Arbeitslehre	Handwerk	Musik	Bildung	Religion	Sport	sonstige
I	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
II	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
III	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
IV	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
V	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
VI	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
VII	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
VIII	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
IX	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
X	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
XI	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
XII	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

I. Die allgemeine Lehrverfassung

im Schuljahre 1884-85.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl nach den Klassen.	2. Verteilung der									Lehrgegenstände unter die Lehrer.										Anmerkungen.																	
	VI.	V.	IV.	IIIa.	IIIb.	IIa.	IIb.	Ia.	Ib.	Summe der Stunden.	Direktor Dr. Schöner, Ord. II.	I. Oberl. Professor Dr. Schürmann, Ord. Ia.	II. Oberl. Dr. Dietrich, Ord. V.	III. Oberl. Dr. Hake, kathol. Religionslehr. extraordinarius.	I. ord. Lehrer Hesse, Ord. VI.	2. ord. Lehrer Buseck, extraordinarius.	3. ord. Lehrer Dr. Pott, Ord. III.	4. ord. Lehrer Lübbers, Ord. III.	5. ord. Lehrer Dr. Zurborn, Ord. IV.		Kommis. Hilfslehrer Hövel, Ord. Ia.	Kommis. Hilfslehrer Dr. Heuser, Ord. III.	Technischer und Kram- Lehrer Hesse.	Evang. Religions- lehrer, Pfarrer Kluge.	Cand. prob. Willbrunn, Steph., bis 7./7. 84.	Cand. prob. Schmidt, Will., bis 22./9. 84.											
1a. Religion (kathol.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	0				VI, IV, VI, III, II, I																							
1b. Religion (evang.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	0															VI, IV, VI, III, II, I												
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	27			V, IIa, IIb			IIa, IIb																					
3. Lateinisch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	III, IIIa, IIIb	Ia, Ia	V, IIa, IIb		VI, IIa, IIb		IIa, IIb	IIa, IIb	IV, IVa, IVb	IIIa, IIIb	IIIa, IIIb	IIIa, IIIb	IIIa, IIIb														
4. Griechisch				7	7	7	7	6	6	49	IIa, IIb	Ia, Ia																									
5. Französisch		4	5	2	2	2	2	2	2	18			I, IIa, IIb, IIIa, IIIb				IIIa, IV, V																				
6. Hebräisch						2	2	2	2	4				II, IIa, IIb																							
7. Geschichte	1	1	2	2	2	2	2	2	2	17	V, IIIa, IIIb	Ia, Ia							IIIa, IIIb	IIIa, IIIb	IIIa, IIIb	IIIa, IIIb	IIIa, IIIb										IV, V, VI, IIIa, IIIb				
8. Geographie	2	2	2	1	1					8			IV, IIIa, VI							IIIa, V																	
9. Mathematik	1	1	1	2	2	4	4	1	1	21					IIIa, IIIb		IIIa, IIIb							VI, V, IV							IIIa, V, IIIb						
10. Physik						2	2	2	2	8					IIIa, IIIb		IIIa, IIIb																				
11. Naturgeschichte	2	2	2	2	2					10					VI, V, IIIa, IIIb																						
12. Kalligraphie	2	2								4														V, VI													
13. Zeichnen	2	2	2	1	1	1	1	1	1	10														VI, V, IV, IIIa													
14. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14																											
15. Singen	1	1								2														VI, V, VI, IIIa, IIIb													
Summe											13	21	27	17	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21		

3. Übersicht des durchgenommenenen Lehrstoffes.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Schürmann.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die natürliche Gotteserkenntnis. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre und der Kirchengeschichte. Das Evangelium nach Lukas wurde in der Urschrift gelesen. Lateinische Psalmen. 2 St. Dr. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Kirchengeschichte des M. A. Biblische Geschichte des A. T. Wiederholungen aus andern Gebieten der Kirchengeschichte und der Glaubenslehre nach Hollenberg, Hülfsb. 2 St. Pfarrer Klöne. — **Deutsch:** Nationalliteratur der neueren Zeit. Übungen im Disponieren und freien Vortrage. Logik. Lessings Laokoon und Goethes Iphigenie. Aufsätze. 3 St. Dr. Potthast.

Jahresaufsätze: 1. Inwiefern bezeichnen die Perserkriege den Höhepunkt des nationalen Lebens der Griechen? 2. Nichts erleichtert die Arbeit mehr als die Ordnung. 3. Charakteristik der Germanen, nach Tacitus Germania. 4. Welchen wohlthätigen Einfluss übt der Umgang mit der Natur auf den Menschen aus? — Klassenarbeit. — 5. Wer nur reich ist, ist — arm. 6. Wodurch ist Schiller der Lieblingsdichter der Deutschen geworden? — Klassenarbeit. — 7. Weshalb haben so viele Völker um den Besitz Siciliens gekämpft?

Abiturientenaufsätze: a. Herbst 1884: Über den Ausspruch Niebuhrs: Griechenland ist das Deutschland des Altertums. b. Ostern 1885: Welchen Eigenschaften verdankte das römische Volk seine Größe?

Latein: Cic. de offic. I, II.; Tac. Germania. Liv. XXVII. Grammatische Wiederholungen nach Schultz, gr. Sprl. Stilistik. Synonyma. Extemporalien nach Hemmerling, Übungsbuch. Pensa. Aufsätze 6 St. Dr. Schürmann. — Hor. carm. l. II und III; carm. saec., ausgew. Epoden und Epist. (I, 1. 2. 6. 7.) 2 St. Der Direktor.

Jahresaufsätze: 1. Romani an Graeci majore nos afficiant admiratione, quaeritur. 2. Quibus rationibus legati ab Agamemnone ad Achillem missi ei persuadere tentaverint, ut belli iterum particeps fieret. 3. Non impune C. Marius in Italia, divus Julius in Gallia, Drusus ac Nero et Germanicus in suis Germanos sedibus perculerunt. 4. Quas potissimum virtutes veterum Germanorum Tacitus laudaverit, quae vitia eorum vituperaverit. 5. Descripta Thueydides auctore pestilentia, quae Athenienses secundo belli Peloponnesii anno oppressit. 6. Recte Thueydides bellum Peloponnesium maxime memorabile omnium bellorum, quae a Graecis gesta sint, fuisse dicit. 7. Pompejus fuit felicissimus idemque infelicissimus. — Klausurarbeit. — 8. Virtute Epaminondae et Pelopidae praecipue factum est, ut principatus Graeciae a Spartanis ad Thebanos transiret.

Abiturientenaufsätze: a. Herbst 1884: Marius et Cicero, duo viri Arpinates rempublicam Romanam maximis periculis, alter bello, alter pace liberaverunt. b. Ostern 1885: Comprobatur Pyrrhi dictum Roman non esse dissimilem hydrae.

Griechisch. Thuc. I. II. Hom. JI. I. VI, IX, XI—XIII, XVI. Sophocles, Oedipus rex. Grammat. Wiederholungen nach Schnorbuseh-Scherer, gr. Sprachl. Pensa. Extemporalien. 6 St. Dr. Schürmann. — **Französisch.** Racine, Phèdre. Michaud, histoire de la 1^{re} croisade. Grammat. Wiederholungen nach Knebel - Probst, franz. Grammat. Schriftl. Übungen. 2 St. Dr. Brieden. — **Hebräisch.** Wiederholung der Formenlehre. Übersetzen nach Gesenius-Kautzsch, Gramm. und Übungsbb., bis S. 93; dazu Gen. 1—3, Ps. 8, 19, 29, 72, 104, 128, 137, 139. Schriftl. Übungen. 2 St. Dr. Hake. **Geschichte und Geographie.** Die neuere Zeit mit Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geschichte nach Stein, Handbuch. Preussische Geschichte nach Pütz, Leitfaden der brandenb.-preuss. Gesch. — Geographische Wiederholungen mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. 3 St. Dr. Zurbonsen. **Mathematik.** Schluss der Stereometrie. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Diophantische Gleichungen. Wiederholung und Erweiterung der wichtigeren Abschnitte der Elementar-Mathematik. Aufgaben. Nach Féaux, Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie. — Monatl. 1 häusl. Aufg. und 1 Extempor. 4 St. Busch.

Abiturientenaufgaben: a. Herbst 1884: Mathematische Aufgaben: 1. In einer arithmetischen Reihe von 14 Gliedern ist das Produkt des ersten und letzten Gliedes gleich 276, das Produkt der beiden mittleren Glieder gleich 1326. Wie heisst das erste Glied und die Differenz der Reihe? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Radius des unbeschriebenen Kreises, der zur Grundlinie gehörigen Höhe und der Halbierungslinie des der Grundlinie gegenüberliegenden Winkels. 3. Die Höhe eines Turmes beträgt 150 m, seine Entfernung vom Ufer eines Flusses 300 m. Wie gross ist dessen Breite, wenn sie von der Spitze des Turmes aus unter einem Winkel von $15^{\circ} 17'$ erscheint? 4. Es ist ein gleichschenkeliges Dreieck der Lage, Grösse und Gestalt nach gegeben. Man soll einen graden Kegel, dessen Höhe man kennt, so konstruieren, dass die Schenkel jenes Dreiecks Seiten des Kegels werden. b. Ostern 1885: 1. Zwei Freunde A und B, die 435 km von einander entfernt sind, brechen zu gleicher Zeit auf und gehen einander entgegen. Jeder legt am ersten Tage 35 km zurück. A macht jeden folgenden Tag 1 km weniger, als am vorhergehenden Tage; B dagegen jeden folgenden Tag 2 km mehr als am vorhergehenden. Nach wie viel Tagen treffen die Freunde zusammen? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus a , $b^2 - c^2 = d^2$, r . 3. Ein Dreieck zu berechnen aus dem Umfang $U = 109,490$ m und den beiden Winkeln $\alpha = 102^{\circ} 16' 20''$, $\beta = 30^{\circ} 35' 40''$. 4. Man soll eine Kugel konstruieren, welche die Seitenflächen und eine Grundfläche eines dreiseitigen Prismas berührt.

Physik. Akustik und Optik. Nach Koppe, Anfangsgründe. 2 St. Busch.

II. Unter-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. Mit Ia. — **Deutsch.** Nationalliteratur bis zur neueren Zeit. Schillers Jungfrau von Orleans, Braut von Messina. Übungen im Disponieren und freien Vortrage. Lesebuch von Buschmann. Einzelne Gedichte von Goethe und Schiller wurden memoriert. Logik nach Rumpel, Philos. Propädeutik. 3 St. Dr. Zurbonsen.

Jahresaufsätze: 1. Warum sind Gebirgsgegenden besonders reich an Sagen? 2. Inwiefern ist die Geschichte die Lehrerin der Völker? 3. Durch welche Züge wird bei der Schillerschen Jungfrau von Orleans (Prolog und I. Aufzug) das Wunderbare ihrer Sendung vorbereitet und dargestellt? 4. Kindliche Erinnerungen zieh'n mit klingendem Spiel durch die Seele (Klassenarbeit). 5. Inwiefern ist Schillers Jungfrau von Orleans eine tragische Heldin? 6. Disposition der Handlung im Nibelungenliede. 7. Welche Bedeutung haben die Chöre in Schillers Braut von Messina? (Klassenarbeit.) 8. Athen, Rom, Jerusalem. Eine Parallele. 9. Ehret das Alter! 10. Welche Eigenschaften rechtfertigen — mit besonderer Rücksicht auf König Friedrich II. — bei einem Fürsten den Beinamen des Grossen? (Klassenarbeit).

Latein. Cic. or. pro Milone, pro Murena. Livius (kursor.) Grammatische Wiederholungen nach Schultz, gr. Sprachl. Mündliches Übersetzen aus Hemmerling, Übungsbuch, 2. Teil. Aufsätze, Pensa und Extemporalien. 6 St. Lübbesmeyer. Horaz mit Ia.

Lateinische Aufsätze. 1. Quibus de causis Cicero administrationem belli Mithridatici ad Pompeium deferendam censuerit. 2. Arminius liberator hand dubie Germaniae (Tac. Ann. II. 88). 3. Quos externos esse mores Cicero contendit, usque ad sanguinem incitari odio (pro Ligario 11) et ipsorum fuisse Romanorum demonstratur. 4. Quantum singuli saepe viri ad salutem rei publicae valuerint, veteris memoriae exemplis comprobetur (Klassenarbeit). 5. In oratione pro Milone habita quae speciosius quam verius Cicero dixisse videatur. 6. Num Romani semper ea, qua decet aequitate, adversus exteras nationes usi sint. 7. De causis rae inter Agamemnonem et Achillem intercedentis ac de reconciliata inter eos gratia. 8. Explicetur argumentum Iliadis libri XXII. 9. Pyrrhus et Hannibal, rei publicae Romanae infestissimi, quibus rebus similes, quibus dissimiles fuerint. 10. Klassenarbeit.

Griechisch. Plat. Apol., Criton und Euthyphron. Hom. Il. I. I—VII. Grammatische Wiederholungen aus Schnorbusch und Scherer, gr. Sprachl. Pensa und Extemporalien, 6 St. Der Direktor. — **Französisch.** Mit Ia. — **Hebräisch.** Mit Ia. — **Geschichte und Geographie.** Mit Ia. — **Mathematik.** Trigonometrie. Stereometrie bis zur Lehre von der Gleichheit der Körper. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. Nach Féaux. Monatlich ein Pensum und ein Extemporale. 4 St. Busch. — **Physik.** Mit Ia.

III. Ober-Secunda.

Ordinarius: Kommissarischer Lehrer Hövel.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Sittenlehre, Kirchengeschichte des Mittelalters. Nach Dubelman, Leitfaden. — Latein. Psalmen, 2 St. Dr. Hake. — b. Für die evangelischen Schüler: Neuere Kirchengeschichte; 2. Hälfte des Evangeliums nach Matth., 1. Hälfte der Apostelgesch. Nach Hollenberg, Hilfsbuch. Psalmen, 2 St. Pfarrer Klöne. — **Deutsch.** Stilistische Exkurse nach Buschmann, Lesebuch. Schillers kulturhistorische Gedichte und Wallenstein. Klopstocks Oden. Vortragsübungen. Aufsätze, 2 St. Dr. Hake.

Aufsätze: 1) Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 2) Gedankengang in Klopstocks Frühlingsfeier. 3. Warum nennen wir den Rhein den schönsten Strom Deutschlands? 4. Wallensteins Heer nach Schiller. 5) Was bringt Leben und Bewegung in »Wallensteins Lager«? (Klassenarbeit). 6. Komposition des Glockenliedes von Schiller. 7. Disposition und Inhalt in Schillers Spaziergang. 8. Die Vorteile des gesellschaftlichen Lebens. 9. Das Schattenbild des Helden in Wallensteins Lager. 10. Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg (Klassenarbeit). 11. Der Prolog in Schillers Wallenstein. Disposition und Inhalt. 12. Buttler und Wallenstein. Eine Parallele. 13. Der Edle lebt und wirkt auch nach dem Tode fort. 14. Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland?

Latein. Cic. pro leg. Manil., pro Roscio. Livius, I. XXI. Grammatik (Tempora, Modi, Infinitiv, Partizipium) nach Schultz, lat. Sprachlehre, schriftl. und mündl. Übersetzungen ins Latein. nach Hemmerling, Übungsbuch, Extemporalien und Aufsätze. Vergil. Aen. I. III und VI. 9 St. Hövel.

Aufsätze: 1. De rebus a L. Sulla gestis. 2. De tertio bello Mithridatico. 3. De vita Lysiae oratoris.

Griechisch. Xenoph. Cyrop. I. I und II (mit Auswahl). Lysias or. XII und XXV. Hom. Odyss. I. XI, XII—XV. Grammatik (Temp., Modi, Infin., Partizip.) nach Schnorbusch und Scherer, griech. Sprachl., Pensa und Extemporalien. 7 St. Hövel. —

Französisch. Ségur, histoire de Napoléon et de la grande armée. Rektion des Verbs, Konjunktiv, Infin. und Partiz. nach Knebel-Probst, franz. Gramm. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Probst. 2 St. Dr. Brieden. — **Hebräisch.** Elementar- und Formenlehre, Lesen und Übersetzen aus Gesenius-Kautzsch, Gramm. und Übungsbuch. Schriftliche Übungen. 2 St. Dr. Hake. — **Geschichte und Geographie.** Die Römer nach Stein, Handbuch der Gesch. Geographie von Amerika nach v. Seydlitz, Schulgeogr. 3 St. Dr. Brieden. — **Mathematik.** Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten. Progressionen. Schluss der Planimetrie. Planimetrische Aufgaben nach Féaux, Monatlich ein Pensum und ein Extemporale. 4 St. Busch. — **Physik.** Aeromechanik. Magnetismus und Elektrizität. Elemente der Chemie. 2 St. Busch.

IV. Unter-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Potthast.

Religionslehre. Mit IIa. — **Deutsch.** Balladendichtung nach Buschmann, deutsches Lesebuch, Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Tell mit literarischen Notizen Dispositions- und Vortragsübungen. Aufsätze. 2 St. Dr. Hake.

Aufsätze: 1. Die Vorzüge der Gebirgsgegenden. 2) Schillers Taucher. Beschreibung. 3) Das menschliche Leben unter dem Bilde eines Stromes. 4. »Der Mensch versuche die Götter nicht.« (Chrie). 5. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 6. Wer nicht vorwärts kommt, geht zurücke. (Chrie). 7. Der zweifache Sieg in Schillers Kampf mit dem Drachen. 8. Was führte zur Entdeckung der Mörder des Ibykus? (Nach der Darstellung des Dichters.) 9. Das elterliche Haus Hermanns. 10. Die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand. 11. Dimidium facti, qui coepit, habet. (Chrie). 12. Hermann, (Charakteristik nach Goethe). 13. Gespräch zwischen Stauffacher und Gertrud in Schillers Tell. Gedankengang. 14. Gessler als Bild eines Tyrannen.

Latein. Cic. or. Catil. I und IV. Cic. de amicitia. Liv. l. I. Grammatik nach Schultz, lat. Sprachl. (Kasuslehre, Adjektiv, Pronomen.) Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Hemmerling, Übungsbuch; Extemporalien. 6 St. Dr. Potthast. Vergil. Aen. l. I und II. Metrisches. 2 St. Der Direktor. — **Griechisch.** Xen. Anab. l. I; Hellen. l. VI und VII (c. 1 und 2) Hom. Odyss. l. I—III. Grammatik nach Schnorbusch und Scherer, griechische Sprachl. (Kasuslehre, Artikel, Adjektiv und Pronomen), Pensa und Extemporalien. 7 St. Dr. Potthast. — **Französisch.** Erkmann-Chatrian, histoire d'un conscrit de 1813. Grammatik (Artikel, Kasuszeichen, Adjektiv) nach Knebel-Probst, franz. Gramm. Wiederholungen der unregelmässigen Verben und Fürwörter. Mündliche und schriftliche Übungen nach Probst, Übungsbuch 2. Teil. 2. St. Dr. Brieden. — **Hebräisch.** Mit IIa. — **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Orients und der Griechen nach Stein, Handbuch. Geographie von Asien nach v. Seydlitz, Schulgeogr. 3 St. Dr. Zurbonsen. — **Mathematik.** Gleichungen d. 1. Grades mit 2 und mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Proportionen. Proportionalität der Linien. Ähnlichkeit der Figuren. Inhaltsbestimmung der Figuren. Planimetrische Aufgaben. Nach den Lehrbüchern von Féaux. Monatlich 1 Pensum und 1 Extemporale. 4 St. Busch. — **Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper; Maschinen; Schwere; Fall der Körper. Pendel. Mechanische Erscheinungen flüssiger Körper, nach Koppe, Anfangsgründe. 2 St. Henze.

V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Kommissarischer Lehrer Dr. Heu wes.

Religionslehre, a. Für die katholischen Schüler: Lehre von den Gnadenmitteln. Apostelgeschichte. Latein. Kirchenhymnen. 2 St. Dr. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Glaubenslehre nach dem Katechismus 2. Teil; die h. Geschichte des A. T.; Kirchenlieder, 2 St. — Pfarrer Klön e. — **Deutsch**. Lektüre aus dem Lesebuche von Linnig (2. Teil). Deklamations- und Disponierübungen. Tropen und Figuren, einzelnes aus der Metrik. Aufsätze. 2 St. Dr. Heu wes. — **Latein**. Caes. bell. Gall. IV—VI. Grammatik (Wiederholung der Kasuslehre. Tempora und Modi), nach Schultz, kl. lat. Sprachl. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schultz, Aufgabensammlung, Extemporalien (wöch.) Prosodisches und Metrik. Ovid. Metam, ausgewählte Abschnitte (etwa 1500 Verse.) 9 St. Dr. Heu wes. — **Griechisch**. Abschluss der Formenlehre. Wiederholung des vorjährigen Pensums, nach Schnorbusch und Scherer, gr. Sprachl. Wortbildung. Syntaktisches gelegentlich. Xen. Anab. III (teilweise) Hom. Od. I, 1—100 (auch memoriert). Pensa und Extemporalien. 7 St. Dr. Zurbonsen. — **Französisch**. Des Probst'schen Übungsbuches 1. Hälfte im Anschluss an die Grammatik von Knebel-Probst. Télémaque par Fénelon. Schriftl. Übungen. 2 St. Dr. Brieden. — **Geschichte und Geographie**. Neuere und neueste deutsche (und preussische) Geschichte nach Pütz, Grundriss. 2 St. Dr. Schürmann. — Geographie des deutschen Reiches und Oesterreichs nach v. Seydlitz, Schulgeogr. 1 St. Dr. Schürmann. — **Mathematik**. Gleichungen des 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten. Wiederholung der 4 Species der Arithmetik. Planimetrie bis zur Inhaltsbestimmung der Figuren. Planimetrische Aufgaben. Nach Féaux. Alle 14 Tage ein Pensum. 3 St. Busch. — **Naturgeschichte**. Im S.-S. Botanik; im W.-S. Anthropologie. Nach Schillings kl. Schulnaturgesch. 2 St. Henze.

VI. Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lüb besmeyer.

Religionslehre. Mit IIIa. **Deutsch**. Lektüre aus dem Lesebuche von Linnig. 2. Teil. Deklamations- und Disponierübungen. Wiederholung und Abschluss der Satzlehre. Periode. Aufsätze. 2 St. Dr. Heu wes. — **Latein**. Wiederholung der Kasuslehre; Tempora, Modi Imperativ und Infinit. nach Schultz, kl. lat. Sprl. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus der Aufgabensammlung von Schultz. Extemporalien. Caes. bell. Gall. I, II, III. 7 St. Lüb besmeyer. Ovid. Metam. (etwa 1000 Verse), teilw. memoriert. 2 St. Der Direktor. **Griechisch**. Formenlehre bis zu dem Verb. in μ einschl. Lektüre aus dem Übungsbuche von Scherer-Schnorbusch. Pensa und Extemporalien 7 St. Dr. Heu wes. — **Französisch** Probst, Übungsbuch (1. Hälfte bis zu den unregelm. Verben im Anschluss an die Grammatik von Knebel-Probst. Télémaque par Fénelon I. I. u. II. Schriftl. Übungen. 2 St. Lüb besmeyer. — **Geschichte und Geographie**. Das Mittelalter nach Pütz, Grundriss. 2. St. Geographie von Europa, mit Ausschluss Deutschlands und Oesterreichs. 1 St. Hövel. — **Mathematik**. Die Grundoperationen des algebraischen Rechnens. Lehre vom Dreieck und Viereck nach Féaux. 3 St. Henze. — **Naturgeschichte**. Im S.-S. Botanik, Pilze; im W.-S. Schmetterlinge, nach Schillings kl. Schulnaturg. 2. St. Henze.

VII. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Zurbonsen.

Religionslehre: a. Für die katholischen Schüler: Drittes Hauptstück des Diöcesan-Katechismus; bibl. Gesch. des N. T. Deutsche Kirchenlieder. 2 St. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Biblische Gesch. des A. T. nach Zahn. Die 1. Hälfte des Katechismus. Kirchenlieder. 2 St. Pfarrer Klöne. — **Deutsch.** Satzlehre in Übersicht, Interpunktion und Orthographie, insbesondere der Fremdwörter. Lektüre aus dem Lesebuche von Linnig (1. Teil). Vortragsübungen. schriftliche Arbeiten. 2 St. Hövel. — **Latein.** Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre nach Schultz, kl. lat. Sprl. Kasuslehre; Übersetzung aus der Aufgabensammlung von Schultz. Cornel. vitae (5), Phaedri fab. (30). Pensa und Extemporalien. 9 St. Dr. Zurbonsen. — **Französisch.** Plötz, Elementarbuch 2. Hälfte und Probst, Übungsb. 1. Teil bis zum 2. Abschn. Pensa und Extemporalien, Diktatschreiben, Sprechübungen. 5 St. Lübbesmeyer. — **Geschichte.** Das Altertum, insbes. Griechen und Römer nach Pütz, Grundriss. 2. St. Dr. Schürmann. — **Geographie.** Die aussereuropäischen Erdteile nach v. Seydlitz, Schulgeogr. Kartenzeichnen. 2 St. Dr. Schürmann. — **Mathematik und Rechnen.** Zinsrechnung, Prozent-, Rabatt-, Diskonto- Gesellschaftsrechnung. Die Elemente der Planimetrie (Punkte, Linien, Winkel, Parallelismus, entsprechende Aufgaben) nach Féaux. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Im S.-S. Botanik; im W.-S. Raubvögel, Tauben, Hühner nach Schillings kl. Schulnaturg. 2. St. Henze.

VIII. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Brieden.

Religionslehre. Mit IV. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz. Lese- und Deklamlationsübungen, Lektüre aus dem Lesebuche von Linnig (1. Teil); orthographische Übungen, kl. schriftliche Arbeiten. 2 St. Dr. Brieden. — **Latein.** Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Schultz, kl. lat. Sprachl., Syntaktisches gelegentlich. Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schultz. 9 St. Dr. Brieden. — **Französisch.** Plötz, Elementarbuch Lektion 1—60; Sprechübungen; schriftlich, häusl. und Klassen-Arbeiten. 4 St. Lübbesmeyer. — **Geschichte.** Biographische Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte. 1 St. Der Director. **Geographie.** Topische Geographie Europas. Kartenzeichnen. 2 St. Hövel. — **Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Regel de Tri; die Decimalbrüche. Schriftl. Arbeiten. 3 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Im S.-S. Pflanzenkunde; im W.-S. Flügelhänder, Raubtiere nach Schillings kl. Schulnaturgesch.

IX. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Henze.

Religionslehre. Mit IV; ausserdem in 1 Stunde für die kath. Schüler Vorbereitung und Wiederholung; — für die evangel. Schüler Bibelsprüche und Kirchenlieder. — **Deutsch.** Die Redeteile; der einfache Satz. Lesen und Nacherzählen ausgewählter Stücke

aus dem Lesebuche von Linnig. 1. Teil. Memorieren von Gedichten. Orthographische und grammatische Übungen. 3 St. Dr. Heuwes. — **Latein.** Die Formenlehre bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern nach Schultz, kl. lat. Sprachl. Vokabellernen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz. 9 St. Henze. — **Rechnen.** Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Bruchrechnung, nach Féaux, Rechenbuch. 4 St. Hesse. — **Geschichte.** Biographische Erzählungen aus der orient. und griech. Geschichte. 1 St. Dr. Heuwes. — **Geographie.** Die Grundbegriffe. Océane. Die topische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach v. Seydlitz, Schulgeogr. 2 St. Dr. Schürmann. **Naturgeschichte.** Mit V.

Die nach dem Minist.-Erlasse vom 20. Februar 1872 bedingungsweise zulässige Dispensation von dem Religionsunterrichte der Schule ist für keinen Schüler nachgesucht worden.

Technische Fächer.

1. **Gymnastische Übungen.** Die Übungen der einzelnen Klassen VI—IV. III. II. I. in wöchentlich je zwei Stunden fanden unter Anleitung und Aufsicht des Herrn Dr. Pott-hast statt. Dispensiert waren auf Grund ärztlicher Atteste von den 245 Schülern des S.-S. 21, von den 246 des W.-S. 19 Schüler. — Die Schwimmübungen leitete der Schwimmlehrer Reckling.

2. **Singen.** Das Notwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmässiger Fortschreitung. Treffübungen und Einübung mehrstimmiger Lieder in der vereinigten VI. und V. 1 St., in der VI., V., IV. und III., sowie in der kombinierten II. und I. je 1 St. Hesse.

3. **Zeichnen.** Die Elemente des Freihandzeichnens, Perspektive, geometrisches Zeichnen; Schattieren nach geeigneten Vorlagen und Holzmodellen; schattierte Ornamente und Köpfe. In VI, V und IV wöchentlich je 2 St. Hesse. An dem nicht obligatorischen Unterrichte der mittlern und obern Klassen nahmen Teil aus III 8, II 5, I 3 Schüler.

4. **Schönschreiben** in V und VI. Die lateinischen und die deutschen Schriftzeichen in genetischer Stufenfolge, nach Vorschrift des Lehrers. Je 2 St. Hesse.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Dubelman, Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht (in II—IV); der Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte. — b. Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (in I—IV); Zahn, biblische Geschichte; Krummacher, Katechismus (in V und VI).

2. **Deutsch.** Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten, 1—3. Abt. (in I und II). — Linnig, Deutsches Lesebuch, 1. Teil (in IV—VI),

2. Teil (in III). — Rumpel, philos. Propädeutik in I. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibkunst (in IV—VI).

3. Latein. Schultz, lat. Sprachlehre (in I und II), — desselben kl. lat. Sprachl. (in III—VI), — desselben Übungsbuch zur lat. Sprachl. (in V und VI), — desselben Aufgabensammlung (in III und IV). — Hemmerling, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Latein. 1. Teil für II, 2. Teil für I.

4. Griechisch. Schnorbuseh und Scherer, griech. Sprachlehre (in I—IIIb). — Scherer und Schnorbuseh, Übungsbuch zur Sprachl. in III.

5. Französisch. Knebel-Probst, franz. Grammatik (in I—IIIb). Probst, Übungsbuch (in I—IIIb); Plötz, Elementarbuch (in IV und V).

6. Hebräisch. Gesenius-Kautzsch, hebräische Grammatik. Gesenius, Lesebuch.

7. Geschichte und Geographie. Stein, Handbuch der Geschichte (in I und II). Pütz, Grundriss der Geogr. u. Gesch. (in III—IV); desselben Leitfaden der brandenb.-preuss. Gesch. (in III). von Seydlitz, Schulgeographie, kl. Ausg.

8. Mathematik und Rechnen. Féaux, Planimetrie, desselben Trigonometrie und Stereometrie, desselben Buchstabenrechnung und Algebra, desselben Rechenbuch.

9. Physik und Naturgeschichte. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Schillings, kl. Schulnaturgeschichte.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Minist.-Erl. v. 18. März v. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. zu Münster v. 31. März v. J.) betrifft Untersuchung des Wassers der Anstaltsbrunnen.

2. Minist.-Erl. v. 31. März v. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 15. April v. J.) lenkt neuerdings die Aufmerksamkeit der Schulvorstände auf das Verbindungswesen unter Schülern, was erfahrungsmässig von Anstalt zu Anstalt durch Schüler unterhalten wird, die aus unlautern Gründen die Anstalt mehrmals wechseln. Die Direktoren werden in solchen Fällen, in denen der Grund des Überganges nicht klar nachgewiesen wird, sorgfältig Nachforschungen anstellen über das Vorleben eines solchen Schülers, auch ev. dem betreffenden Provinzial-Schulkollegium berichten.

3. Minist.-Erl. v. 14. Juli v. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 11. August v. J.) teilt „Anweisung“ mit zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schüler. Folgendes dürfte auch für die Eltern oder deren Stellvertreter von Wichtigkeit sein:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule nötig machen, gehören:
 - a. Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsfieber.
 - b. Unterleibstypus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfartig auftritt.

2. Kinder, welche an einer der in Nr. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen.
 3. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in Nr. 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.
 4. Kinder, welche gemäss Nr. 2 oder 3 vom Schulbesuche ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. — Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, dass vor Wiederezulassung zum Schulbesuch das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden.
4. Minist.-Erl. v. 14. Oktober v. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 29. Oktober v. J.) betrifft die remuneratorische Verwendung von Kandidaten des höhern Schulamts bez. ihre wirkliche Anstellung nach Gründen der Billigkeit. Bei der grossen Anzahl von Kandidaten sollen diese an staatlichen Anstalten nach Massgabe einerseits der seit dem Abschlusse des Probejahres verflossenen Zeit, anderseits der Qualität des Prüfungszeugnisses zur Verwendung gelangen.
5. Minist.-Erl. v. 10. November v. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 27. November v. J.) ordnet die die Lektionen unterbrechenden Erholungspausen und bestimmt die Zeitdauer für die von den Schülern in den aufsteigenden Klassen zu erfordernde häusliche Arbeitszeit. Demnach dauert die Hauptpause morgens nach der 2. Lehrstunde 20 Minuten, nachmittags nach der 1. Lehrstunde 10 Minuten; ausserdem findet eine Pause von je 5 Minuten nach der 1. und 3. Lehrstunde morgens statt. Sodann sind bestimmte Arbeitspläne für die einzelnen Klassen am Anfange jedes Semesters auszuarbeiten. Die häusliche Beschäftigung der Schüler ist als „sichernde Ergänzung“ des durch die Lehrstunden gebotenen Lehrstoffes und als Anfang „selbständigen Arbeitens“ nicht zu entbehren, sie ist „ein notwendiges und wesentliches Glied in dem Organismus der höhern Schulen.“ Aber der entschiedenste Schutz gegen eine Belastung der Schüler durch die Ansprüche an ihre häusliche Arbeit liegt zunächst darin, dass durch den Unterricht das Interesse an der Sache geweckt und die häusliche Arbeit vorbereitet sei. Diese darf in keinem Falle als Ersatz dessen benutzt werden, was die Lehrstunden bieten können und sollen, sondern als Fortsetzung und ergänzender Abschluss des Erfolges der Lehrstunden. Es ist dafür zu sorgen, dass sowohl die Gesamtdauer der für die häusliche Arbeit in Anspruch genommenen Zeit das für die Alters- und Klassenstufe zulässige Mass nicht überschreite, als auch eine gleichmässige Verteilung der Arbeit auf die einzelnen Tage erfolge. Unter Freilassung der Sonn- und Feiertage wird hinsichtlich der Zeitdauer der häuslichen Arbeit folgende Stufenfolge empfohlen: VI. 1 St., V. 1½ St., IV. III b. 2 St., III a. II b. 2½ St., II a. I. 3 St., wodurch nicht blos der allmäligen Zunahme der geistigen Kraft und der Arbeitsfähigkeit der Schüler, sondern auch der in den Lehrplänen enthaltenen Forderung entsprochen wird. Jedoch ist klar, dass eine Bestimmung über das Mass der für die häusliche Beschäftigung der Schüler seitens der Schule zu beanspruchenden Zeitdauer sich nicht mit gleicher Präzision treffen,

noch weniger mit gleicher Präzision durchführen lässt, wie etwa die Feststellung der den einzelnen Gegenständen zu widmenden Lektionenzahl. Die Schüler sind von zu verschiedener Begabung.

6. Minist.-Erl. v. 2. Dezember v. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 13. Dezember v. J.). Es wird aufmerksamer gemacht auf Euler und Eckler, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen, das Turnwesen in Preussen betr. 2. Aufl. (Berlin, Gärtner.)

7. Minist.-Erl. v. 18. Dezember v. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 23. Dezember v. J.). Den Schülern der oberen Klassen soll bei der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Jakob Grimm (4. Januar 1885) die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm vergegenwärtigt werden.

8. Minist.-Erl. v. 24. Dezember v. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 7. Januar d. J.). Enthält Erläuterungen zu der unter dem 27. Mai 1882 erlassenen Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen. 1. (zu § 5, 1). Auch ein durch Privatunterricht vorbereiteter Schüler ist berechtigt, wenn er für die Ober-Prima eines Gymnasiums oder Realgymnasiums reif befunden ist, oder wenn er, in die Unter-Prima aufgenommen, nach einem halben Jahre nach Ober-Prima versetzt wird, im 4. Halbjahre des 2jährigen Primakurses, ohne dass dieses zugleich das 4. Halbjahr seines Aufenthaltes in Prima zu sein braucht, sich zur Prüfung zu melden. 2. (zu § 12, 3. Abs. 2). Nicht genügende Leistungen können in je einem Gegenstande durch mindestens gute Leistungen in je einem andern obligatorischen Gegenstande als ergänzt erachtet werden. Diese Kompensation ist aber nur zulässig und nicht zu einem Rechtsanspruche der Geprüften gemacht. In den Gegenständen, für welche die Kompensation zugelassen wird, dürfen die Leistungen keineswegs unter das Mass herabgehen, welches für die Versetzung nach Prima erfordert wird. 3. (zu § 17, 1. Abs. 2). Die Bestimmungen bezüglich der Reifeprüfung solcher jungen Leute, welche bereits die Universität bezogen haben, findet unveränderte Anwendung bezüglich derjenigen, welche eine technische Hochschule bezogen haben. 4. (zu § 10, 1. Abs. 2). Bei der mündlichen Prüfung haben, ausser den der Kommission angehörenden, auch alle übrigen wissenschaftlichen Lehrer der Anstalt, mit Einschluss der wissenschaftlichen Hilfslehrer und Probekandidaten, anwesend zu sein. Bei mehrtägiger Dauer der Prüfung gilt diese Bestimmung nur für den ersten Tag. — Bei den der mündlichen Prüfung an dem vorbezeichneten Tage vorausgehenden und nachfolgenden Beratungen sind die der Kommission nicht angehörenden wissenschaftlichen Lehrer der Anstalt mit Einschluss der wissenschaftlichen Hilfslehrer und Probekandidaten berechtigt, als Zuhörer anwesend zu sein.

9. Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 9. Januar d. J. Wo an Werktagen eine bestimmte Arbeitszeit für die Schüler angeordnet ist, soll es dabei bleiben. Im Interesse der Disziplin ferner erscheint es notwendig, dass für alle Tage, einschliesslich der Sonn- und Feiertage, an allen höheren Schulen der Provinz eine nach den Jahreszeiten und den lokalen Verhältnissen wechselnde Stunde festgesetzt werde, nach welcher die Schüler ausserhalb ihrer Wohnungen sich nicht aufhalten dürfen. Die im Einzelnen zu treffenden Anordnungen sind den Direktoren überlassen.

10. Minist.-Erl. v. 7. Januar d. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll.) Die Schulnachrichten, welche den Programmen der höheren Schulen beigegeben werden, sollen eine für den dienstlichen Gebrauch unentbehrliche Übereinstimmung und Vervollständigung haben; die nähere Einrichtung ist die der vorliegenden Schulnachrichten.

11. Minist.-Erl. v. 17. Januar d. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 28. Januar d. J.) Betrifft die Verwaltung der Lehrer- und Schülerbibliothek. Rücksichtlich der letzteren wird den Direktoren und Lehrerkollegien bei Anschaffungen von Büchern die sorgfältigste Auswahl zur Pflicht gemacht, namentlich davor gewarnt, Bücher anzuschaffen, die durch den Reiz zur Lüsternheit insbesondere für gewisse Altersstufen gefährlich oder den konfessionellen Frieden zu stören geeignet sind. Im übrigen wird die hohe Bedeutung des Gegenstandes hervorgehoben und der Einfluss gewürdigt, welcher auf die sittliche und geistige Entwicklung der Schüler durch die Leitung ihrer Privatlektüre geübt werden kann.

12. Minist.-Erl. v. 30. Januar d. J. (Verf. d. Kön. Pr. Sch.-Koll. v. 18. Februar d. J.) Der Herr Minister beabsichtigt, gewisse allgemeine Direktiven für die Wahl eines zu den verschiedenen Schulzwecken geeigneten Banksystems zu geben, ohne weitgehende Detailbestimmungen zu treffen, und fordert deshalb gutachtliche Äusserung darüber, welche Arten von Schulbänken den in unterrichtlicher und gesundheitlicher Beziehung an sie zu stellenden Forderungen am meisten entsprechen. Es ist namentlich zu erläutern, welche Erfahrungen die verschiedenen Behörden etwa in der Anwendung fester zweisitziger Bänke gemacht haben und welche Anschauungen bei denselben in Betreff dieser Anwendung obwalten.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das neue Schuljahr begann am 23. April v. J. mit einem Gottesdienste. Darauf wurde den einzelnen Klassen der Stundenplan durch die Ordinarien und demnächst den versammelten Schülern aller Klassen die Disziplinarordnung durch den Direktor mitgeteilt.

2. Herr Dr. Zurbonsen war während der Osterferien und zu Anfang des Schuljahres zu einer sechswöchentlichen Dienstleistung mit der Waffe einberufen. Der Probekandidat Herr Schmidt übernahm bereitwilligst den grössten Teil der Vikariatsstunden.

3. Am 21. und 22. Juni v. J. machten die Schüler der Prima und der Ober-Secunda unter Führung der Herren Dr. Brieden, Busch, Dr. Heuwes, Wilbrand und des Berichterstatters eine Turnfahrt, am ersten Tage über Ramsbeck nach Siedlinghausen, wo übernachtet wurde, am andern Tage weiter nach Winterberg, zur Beteiligung an der feierlichen Grundsteinlegung des Aussichtsturmes auf dem Astenberge. Trotz der beide Tage anhaltenden Ungunst des Wetters bewahrte die Jugend sich ihren frohen Mut. — Die Unter-Secunda machte mit ihrem Ordinarius, Herrn Dr. Potthast, einen Ausflug zum Felsenmeere und über Iserlohn zur Dechenhöhle, von dort nach Hohenlimburg und über Hagen nach Arnsberg zurück.

4. Für eine neue Bekiesung des Turnplatzes und Umänderung von Fenstern an der Turnhalle zu Klappfenstern behufs besserer Lüftung, sowie zur Anlage eines Gerkopfes und einer Vorrichtung zum Weitsprung wurden durch Erlass des Herrn Ministers vom 16. April vor. J. 600 Mark aus den Mitteln der Anstalt bewilligt; ebenso sind 400 Mark zur Beschaffung eines Harmoniums durch Erlass v. 29. Februar v. J. aus den Mitteln der Anstalt bewilligt worden.

5. Am 25. Juni v. J. starb der Unter-Secundaner W. Gerlach hier; Lehrer und Schüler geleiteten die irdische Hülle des braven Jünglings zur letzten Ruhestätte.

6. Am Feste Petri und Pauli v. J. empfingen 16 katholische Schüler die erste h. Kommunion aus der Hand ihres Religionslehrers, Herrn Oberlehrers Dr. Hake; am Palmsonntage v. J. wurden 12 evangelische Schüler konfirmiert.

7. Das Winter-Semester begann Donnerstag den 18. September v. J. An diesem Tage fand die Sedan-Nachfeier statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Busch die Ansprache hielt.

8. Am 23.—25. Oktober v. J. nahm der Berichterstatter an der in Soest abgehaltenen 21. Westfälischen Direktoren-Konferenz teil.

9. Auch in dem abgelaufenen Schuljahre fand eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung, bei welcher ausschliesslich Schüler des Gymnasiums mitwirkten, am 14. Dezember v. J. nach folgendem Programme statt: 1. Abteilung. 1. Streichquartett von Haydn, Op. 42. 2. Deklamation des Dialogs und Chorliedes aus Sophokles' Ajas, V. 485—645. 3. Zwei Solovorträge: a. Adagio aus dem Violin-Konzert Nr. 7 von P. Rode. b. Nokturno für Violoncello von Georg Goltermann, Op. 54. 4. Deklamation zweier heiterer Gedichte. 5. Abendgebet. Quartett für Violine, Violoncello, Pianoforte und Harmonium von M. Oesten, Op. 130. 6. Deklamation des Gedichtes „Thusnelda“ (eine Vision) von v. Merheimb. 7. Menuetto und Finale aus der Oxford-Symphonie von Haydn, eingerichtet für Violine, Violoncello und Pianoforte zu 4 Händen von Burchard. 2. Abteilung. Der Frühling. 1. Teil aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Haydn. Es wirkten mit in dem musikalischen Teile: die Primaner K. Mues — Cello, — R. Marschall, W. Lübke — Geigen, — H. Dröge und M. Schneider — Pianoforte —, die Sekundaner E. Ruhfus — Bratsche, — Ew. Lohmann — Pianoforte, — K. Augustini — Pianoforte und Harmonium — in dem deklamatorischen Teile: die Primaner J. Hemming, Ign. Scherer und O. Prange, der Tertianer P. Schneider und der Quartaner Th. Meyer. Die Unter-Primaner trugen das Chorlied vor. — Für die Einübung und Leitung des Gesangchors und der Instrumentalisten gebührt dem Gesangslehrer des Gymnasiums, Herrn Hesse, verdiente Anerkennung. Die Einnahme an diesem Abende betrug 177 Mark, welche nach Abzug der entstandenen Unkosten (63,15 Mark) zur Vermehrung einer milden Stiftung an die Gymnasialkasse abgeführt wurden.

9. Die Probekandidaten Herr Stephan Wilbrand und Herr Wilhelm Schmidt vollendeten ihr Prodejahr, der erstere am 7. Juli v. J., der andere mit dem Schlusse des Sommer-Semesters. Beide verliessen die Anstalt. — Herr Dr. Heuwes beendete am 7. Januar d. J. das Probejahr, blieb aber als aushelfender Lehrer weiter beschäftigt.

10. Am 16. Januar d. J. beehrte der Herr General-Superintendent Nebe aus Münster die Anstalt mit seinem Besuche und nahm Kenntnis von dem Religionsunterrichte der evangelischen Schüler.

11. Die Klassenprüfungen waren für VI, V und IV am 19., 21. und 24. Januar; für IIIa, IIIb und IIb am 7., 10. und 13. Februar, für IIa und Ib am 6. und 9. März.

12. Die Abiturienten-Prüfung wurde zweimal abgehalten unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Schultz, als Königlichen Kommissars. Die sämtlichen Prüflinge sowol des Herbst- als Ostertermins wurden für reif erklärt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	A. Gymnasium										B. Vor- schule
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	nicht vor- handen.
1. Bestand am 1. Februar 1884	17	22	23	26	27	20	29	25	34	223	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schul- jahres 1883/84	16			6	1	2	1	1	1	28	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	22	23	19	24	17	28	23	34	5	195	
3b. „ „ Aufnahme „ „		2	2	5	4	4	1	4	26	48	
4. Frequenz am Anfange des Schul- jahres 1884/85	22	25	21	29	21	32	24	38	31	243	
5. Zugang im Sommer-Semester			1			1				2	
6. Abgang „ „ „	3		1	1		1	2	1		9	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis											
7b. „ „ Aufnahme „ „		1	3	3	2	1				10	
8. Frequenz am Anfange des Winter- Semesters	19	26	24	31	23	33	22	37	31	246	
9. Zugang im Winter-Semester					1			1		2	
10. Abgang „ „ „								1	1	2	
11. Frequenz am 1. Februar 1885.	19	26	24	31	24	33	22	37	30	246	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	19,5	18,9	18,3	17	16	14,8	13,9	12,5	11,2		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vor- schule
	Kath.	Evg.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	nicht vorhanden.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters	146	91	—	6	152	91	—	
2. „ „ „ Winter-Semesters	150	90	—	6	152	94	—	
3. „ 1. Februar 1885	150	90	—	6	152	94	—	

Bemerkungen. 1. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1884: 21 Schüler; Michaelis: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 4, Michaelis 1. — 2. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der 2. Schulwoche.

3. Übersicht über die Abiturienten pro 1884/85.

N ^o .	N a m e.	Geburtsort.	Kon- fession.	Alter.	Stand und Name des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Standeswahl.
a. Herbst 1884:							
1	Biele, Karl	Hovestadt	kath.	21 $\frac{1}{2}$	Brennereibesitzer	Hovestadt.	Jura.
2	Kohlleppel, Heimr.	Leithe	„	21 $\frac{1}{4}$	Ökonom	Leithe.	Verwaltungsfach.
3	Winter, Emil	Südcamen	evang.	21 $\frac{1}{8}$	Bohrunternehmer	Südcamen.	Medizin.
b. Ostern 1885:							
1	Bärens, Wilhelm	Arnsberg	kath.	18 $\frac{1}{2}$	Bäckermeister	Arnsberg.	Philologie.
2	*Dröge, Herm.	Balve	„	17 $\frac{3}{4}$	Justizrat u. Notar	Arnsberg.	Jura.
3	*Färber, Friedr.	Düsseldorf	evang.	19 $\frac{3}{4}$	Ober-Telegr.-Assist.	Arnsberg.	Postfach.
4	Florin, Adolf	Girkhausen	„	22 $\frac{1}{4}$	Pfarrer	Girkhausen	Elektrotechnik.
5	Flügge, Gustav	Esens, Hann.	„	20	Regierungsrat	Arnsberg.	Medizin.
6	Gröning, Herm.	Nakel (Posen)	kath.	19 $\frac{1}{4}$	Justizrat u. Notar	Arnsberg.	Jura.
7	Hagemann, Paul	Corbach(Wald.)	evang.	20 $\frac{1}{4}$	Haupt-Zollamts-Rend.	Mittelwalde	Jura.
8	*Hammecke, Wilh.	Rehringhausen	kath.	22 $\frac{1}{2}$	Elementarlehrer	Rehring- hausen.	Theologie.
9	*Koch, Wilhelm	Fröndenberg	evang.	20	Landwirt	Fröndenbg.	Medizin.
10	Liese, Franz	Arnsberg	kath.	18 $\frac{3}{4}$	Kreisphys. Sanitäts- rat Dr. Liese	Arnsberg.	Medizin.
11	Lübke, Wilh.	Grübeck	„	20 $\frac{3}{4}$	Ökonom	Grübeck.	Forstfach.
12	von der Nahmer, Ernst	Rheydt	evang.	20 $\frac{1}{2}$	Arzt	Rheydt.	Theologie.
13	*Prange, Otto	Magdeburg	„	19 $\frac{7}{12}$	Ingenieur	Stettin.	Versicherungswesen
14	*Remmert, Gustav	Stockum	„	19 $\frac{3}{4}$	Landwirt	Stockum.	Theologie.
15	*Schauwienold, Wilh.	Frömern	„	19 $\frac{1}{12}$	Elementarlehrer	Frömern.	Theolog. u. Philolog.
16	Schmöle, Adolf	Menden	„	18 $\frac{1}{4}$	Fabrikbesitzer	Menden.	Kaufmannschaft.
17	Schumacher, Theobald	Andernach	kath.	21	Rentner	Andernach.	Medizin.
18	*Teipel, Georg	Arnsberg	„	18 $\frac{1}{4}$	Kaufmann	Arnsberg.	Forstfach.
19	Wolff, Karl	Arnsberg	evang.	18 $\frac{3}{4}$	Kaufmann	Arnsberg.	Jura und Camer.

Die mit * bezeichneten Abiturienten sind von der mündlichen Prüfung dispensiert worden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für Unterrichtsmittel wurden etatsmässig 650 Mark verausgabt.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden ausser den Fortsetzungen von Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literatur, Grimms deutschem Wörterbuche, der Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller, den neuen Jahrbüchern für Philologie von Fleckeisen und Masius, dem Zentralblatte für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen von Stiehl, Bursians Jahresberichten über die Fortschritte des klassischen Altertums, Heeren und Ueckerts Staatengeschichte, Suphan, Herders sämtliche Werke, Schliephakes Geschichte von Nassau, Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis, unter anderem angeschafft: Rinne, Praktische Dispositionslehre; Wendt, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen; Ziller, Allgemeine Pädagogik; Heinrichs, Themata zu Aufsätzen; Riese, Gedichte des Catullus; Plüss, Vergil und die epische Kunst; Guts-Muths, Spiele; Euler und Eckler, Verordnungen und Bekanntmachungen, das Turnwesen in Preussen betreffend; 13 Sektionen der Reymann'schen Karte (Westfalen); Gisbert v. Vinke, Sagen und Bilder aus Westfalen; Ausschreiben des Gebhard Truchses 1583; Religionsgeschichte der Kölnischen Kirche unter dem Abfall der zweien Erzbischöfe und Churfürsten Hermann von Wied und Gebhard Truchses (übersetzt aus A. Meschovs und M. Isselt, Köln 1784); Kleinsorgen, Kirchengeschichte von Westfalen; Gregorii Turonici historiae Francorum lib. X; Strunck, Westfalia Sancta; Trippe, Geschichtliche Nachrichten über die Stadt Medebach; Seibertz, der Ober-Freistuhl zu Arnberg; Kindlinger, Geschichte der Familie und Herrschaft Völmarstein; Bossuet, Discours sur l'hist. universelle.

An die Bibliothek schenkten: 1. Das Königliche Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: Journal für reine und angewandte Mathematik von Crelle, fortgesetzt von Borchhardt. Bd. 96 und 97. Zeitschrift für deutsches Altertum von Müllenhoff und Steinmeyer. Bd. 16. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Heft LXXVII und LXXVIII. 2. Der Herr Ober-Postdirektor Kühl in Breslau: Elektrotechnische Zeitschrift, herausgegeben vom elektrotechnischen Verein in Berlin, redigiert von Zetsche, Jahrg. 1884. 3. Der Magistrat der Stadt Dortmund: Dr. Rüpel, Dortmunder Urkundenbuch. Bd. I. 2. Hälfte. 4. Der Westfälische Provinzialverein für Wissenschaft u. s. w. den 12. Jahresbericht des Vereins pro 1883. 5. Die Landwirtschaftsschule zu Lüdinghausen, die Lateinschule zu Chateausalins und die landwirtschaftliche Winterschule zu Fretter: Jahresberichte. 6. Die Buchhandlung von Freitag in Leipzig unter anderem eine Anzahl Exemplare der bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum, die Buchhandlungen von Köckner in Dresden, Schultze in Leipzig, Enslin in Berlin, Herder in Freiburg, Jürgens in Hannover, Fischer in Jena, Bädeker in Essen, Habel in Berlin, Weber in Bonn, Baldamus in Leipzig, Issleib und Rietzschel in Gera, Hinstorff in Wismar, Winters in Heidelberg, Nicolai in Berlin, Herbig in Berlin, Winkelmann in Berlin, Velhagen und Klasing in Bielefeld einige Verlagsartikel.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Michaud, histoire de la première croisade. 10 Ex.

Der bibliotheca pauperum wurde geschenkt von dem Quintaner Freusberg: Lehrbuch der Weltgeschichte von Welter.

II. Für den physikalischen (und chemischen) Apparat wurden angeschafft: Apparat zur Rotation einer Geissler'schen Röhre; drei Geissler'sche Röhren; Fuss mit drei Glühlichtern nach Svan; Mikroskop von Krügelstein (Berlin) nebst Halter; Apparat, um die Wärmeleitung der Metalle zu zeigen; ein Magnet. — Geschenkt wurden: Ein Okularsystem zum Mikroskop von Herrn Regierungs- und Medizinalrat Dr. Schönfeld; eine einstiefige Luftpumpe von Herrn Sanitätsrat Dr. Liese; ein Kartesianischer Taucher und ein Heronsbrunnen von dem Unter-Sekundaner Gisbert von Papen-Lohe; ein Apparat, um die Interferenz der Wellen zu zeigen, in Pappendeckel ausgeführt von dem Unter-Primaner W. Lübke.

III. Für das naturhistorische Kabinett wurden angeschafft: Eine Wildkatze; ein papiermâché — Präparat der Haut; ein Trockenpräparat vom Frosch, situs viscerum. — Geschenkt wurden: Einige Entenmuscheln vom Quintaner Emmerich; einige Antimonstufen vom Hrn. Sanitätsrat Dr. Liese; ein Steinsalz-Bohrpfropfen vom Abiturienten Winter; ein Seefisch und 2 Flamingofüsse vom Quartaner Kurt Kerlen; ein Cancer pagurus vom Abiturienten Wolff; eine Kollektion von Käfern und Erbsenstein von dem Primaner W. Lübke; eine Wildkatze vom Förster Jenrich; einige Versteinerungen von dem Ober-Sekundaner Fellrath; eine Riesenschildkröte vom Kustos des Kabinettes.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1820 gemachten (Rumbecker) Stiftung beträgt der jährliche Anteil für arme römisch-katholische Schüler des Gymnasiums 96,28 M. deren Verwendung allein dem Direktor zusteht.

2. Von der im J. 1881 mit einem Stammkapital von 600 Mark gemachten Stiftung des hiesigen „Wissenschaftlichen Vereins“ sind die Zinsen noch nicht zur Verteilung gelangt, dagegen ist das Kapital durch die Erträge der musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltungen (s. S. 15) bis zu 1200 M. vermehrt worden.

VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

1. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wird am 22. März, mittags 12 Uhr, in der Aula des Gymnasiums festlich begangen werden.

Die Festrede wird Herr Gymnasiallehrer Lübbesmeyer halten.

Mit dieser Feier wird die Entlassung der Abiturienten verbunden sein.

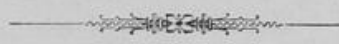
2. Das Schuljahr wird geschlossen am 31. März mit einem Gottesdienste, welcher für die katholischen Schüler in der Probsteikirche und für die evangelischen Schüler in der Gymnasial-Aula, morgens um 8 Uhr, stattfindet. Demnächst werden den Schülern in der Aula die Censuren ausgehändigt und die Versetzungen bekannt gemacht.

3. Das neue Schuljahr wird eröffnet Mittwoch den 22. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienste. Am 21. April werden die neu aufzunehmenden Schüler geprüft. Diese sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter unter Beibringung der nötigen Schulzeugnisse, eines Geburtsscheines und einer Bescheinigung der vollzogenen Impfung bezw. Wiederimpfung bei dem Unterzeichneten vorher anzumelden.

Aarnsberg, den 15. März 1885.

Der Gymnasial-Direktor

DR. SCHERER.



VII Sitzungen und Erörterungen von Schülern

Die VII. Sitzung des Vereins der Schüler des Gymnasiums Aarnsberg am 15. März 1885. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Scherer, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und leitete die Tagesordnung ein. Die erste Sitzung wurde am 15. März 1885 abgehalten. Die Tagesordnung umfaßte die Erörterung der verschiedenen Vorschläge der Schüler. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Scherer, geleitet. Die Sitzung wurde am 15. März 1885 abgehalten. Die Tagesordnung umfaßte die Erörterung der verschiedenen Vorschläge der Schüler. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Scherer, geleitet.

VIII Sitzungen an Schülern und Eltern

Die VIII. Sitzung des Vereins der Schüler und Eltern des Gymnasiums Aarnsberg am 22. April 1885. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Scherer, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und leitete die Tagesordnung ein. Die zweite Sitzung wurde am 22. April 1885 abgehalten. Die Tagesordnung umfaßte die Erörterung der verschiedenen Vorschläge der Schüler und Eltern. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Scherer, geleitet.

3. Das neue Schuljahr wird eröffnet. Am 21. April mit einem Gottesdienste. Am 21. April geprüft. Diese sind durch die Eltern nötigen Schulzeugnisse, eines Geburtsch Impfung bezw. Wiederimpfung bei dem

Arnsberg, den 15. März 1885.

gens 8 Uhr, n Schüler bringung der vollzogenen

